Basisnetz 1995

Autor(en): **Michel, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **3 (1995)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-570984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Basisnetz 1995

Die Technische Kommission des EVU hat sich an ihrer letzten Sitzung dem "Dornröschen" namens Basisnetz angenommen und ist bestrebt, diesen sektionsübergreifenden Tätigkeitsbereich wieder zu neuem Leben zu erwecken. Mit den folgenden Zeilen möchte ich die Leserschaft etwas eingehender über diese traditionsreiche Einrichtung und deren Zukunft orientieren.

1. Rückblick

Funkverbindungen zwischen den Sektionen des EVU sind fast so alt wie der Verband selber. In den ersten dreißig Jahren seines Bestehens beherrschten die Morsezeichen den Aether. Ab etwa 1963 kam die Funkstation SE-217 zum Einsatz, besser bekannt unter dem Namen TL. Sie ermöglichte erstmals auch Fernschreibverbindungen mit dem ETK, dem Einton-Kleinschreiber, der seinen Text in Form von gummierten Streifen ausspuckte. Nach einem kurzen Intermezzo der Station SE-218 wurde 1974 die legendäre SE-222 mit dem KFF (Krypto-Funk-Fernschreiber) eingeführt. Diese Basisnetzstation, welche ein gutes Ohr für das sogenannte Schwebungsnull erforderte, blieb uns bis 1988 erhalten. Seit 1991 steht die Station SE-430 den Sektionen zur Verfügung. Anfänglich wurde sie mit einem umgebauten und damit unklassifizierten TC-535 betrieben, welches die gleichen Bedienungsfunktionen zeigte wie die "scharfe" Version. Seit dem Rückzug der TC-535 zwecks Kampfwertsteigerung betreibt der EVU die Basisnetzverbindungen mittels FSA-430, dem Fernschreiber-Anschlussgerät, das jeglichen Komfort eines TC-535 vermissen lässt. Nachdem der EVU im Laufe des vergangenen Jahres die Voraussetzungen für die Ausbildung an klassifiziertem Material erfüllt hat (Kurse, PSU), steht der Wiedereinführung des TC-535 im Basisnetz nichts mehr im Wege.

2. Neuerungen 1995

Der Basisnetzverkehr findet wie gewohnt am Mittwochabend ab 19.30 Uhr statt und wird in Form eines Wettbewerbs betrieben. Die Abende werden nicht mehr nach Training und Wettbewerb aufgeteilt. Alle dokumentierten Uebermittlungen werden in die Bewertung einbezogen, sofern sie den gesetzten Normen entsprechen und eingesandt werden. Neu bezieht sich der Wettbewerb auf alle möglichen Betriebsarten, nämlich auf Fernschreiben, Morsetelegraphie, Sprechfunk und in Kürze auch auf Verbindungen mittels Personalcomputer. Für jede dieser Betriebsarten stehen gesonderte Aufruf- und Arbeitsfrequenzen zur Verfügung, so dass man auf dem jeweiligen Kanal auf Anhieb Gleichgesinnte treffen kann.

Der militärisch sinnvolle Ausbildungseffekt steht bei der Ausgestaltung des Wettbewerbs im Vordergrund. Die Verkehrsregeln und die Ausfertigung der Meldungen und Telegramme sollen soweit als möglich den militärischen Normen entsprechen. Im Sprechfunk kommt die codierte Sprache zum Zug, womit Führungsfunker aller Waffengattungen ihre Wertungspunkte holen können. Absolventen von vordienstlichen Morsekursen und Pioniere der Elektronischen Aufklärung perfektionieren ihr Gehörlesen und das Tastspiel auf Telegraphieverbindungen.

Für Personalcomputer, die nicht mehr dem neusten Stand der Technik entsprechen, ergeben sich neue Verwendungsmöglichkeiten zusammen mit der Station SE-430. Bevor Sie also Ihren alten, langsamen, aber noch funktionstüchtigen 8086- oder 80286-Prozessor als Elektronikschrott entsorgen, erkundigen Sie sich doch beim Basisnetzverantwortlichen Ihrer Sektion, ob der dafür Verwendung habe.

Ein Bildschirm, eine Tastatur und ein Diskettenlaufwerk sollten möglichst auch vorhanden sein.

Die entsprechende Software, welche den Betrieb zusammen mit der SE-430-Station ermöglicht, befindet sich derzeit in Erprobung und wird noch in der ersten Hälfte 1995 verfügbar sein. Ich werde Sie an dieser Stelle wieder darüber auf dem laufenden halten.

Wenn Sie wissen wollen, ob in Ihrer Sektion das Dornröschen schon wieder wachgeküsst worden ist und nur noch auf regelmäßigen Besuch am Mittwochabend im Sendelokal wartet, dann fragen Sie bitte bei einem Vorstandsmitglied oder direkt beim Basisnetzverantwortlichen Ihrer Sektion nach!

Technische Kommission EVU
Chef Basisnetz
Fritz Michel

Redaktionsschluss für die Ausgaben des UEBERMITTLER's 1995

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinung
Februar 1995	5. Januar 1995	6. Februar 1995
März 1995	6. Februar 1995	6. März 1995
April 1995	6. März 1995	4. April 1995
Mai 1995	3. April 1995	3. Mai 1995
Juni 1995	8. Mai 1995	7. Juni 1995
Juli/August 1995	6. Juni 1995	4. Juli 1995
September 1995	7. August 1995	6. September 1995
Oktober 1995	4. September 1995	5. Oktober 1995
November 1995	4. Oktober 1995	7. November 1995
Dezember / Januar 1995	6. November 1995	5. Dezember 1995